



Seit Samstag steht auf dem Saroja das Gipfelkreuz.

Bild: pd

Der höchste Unterländer wurde bekreuzigt

Am vergangenen Samstag war es so weit: Auf dem höchsten Unterländer Gipfel, dem Saroja (1659 m ü. M.), stellte die Ländle-Jungschi (Jungschar der FEG Schaan) ein Gipfelkreuz auf. Zuerst war das nur eine verrückte Idee zum 30-Jahr-Jubiläum der Jungschar. Daraus wurde dann Formulararbeit, ein Schreiner-Meisterwerk und eine schweisstreibende Plackerei am steilen Gipfelhang. Doch aller Formular-Krieg und jeder Schweisstropfen lohnte sich: Das Gipfelkreuz steht und bietet Wandernenden Orientierungsmöglichkeit, Gipfelbuch-Erlebnis und eine Erinnerung daran, dass Jesus für

die Schuld aller Menschen am Kreuz gestorben ist. So steht es auch im neuen Gipfelbuch: «Gott hingegen beweist uns seine Liebe dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren (Römer 5,8).» An dieser Stelle möchte sich die Ländle-Jungschi ganz herzlich bei der Alpengenossenschaft Frastanz bedanken, der Gemeinde Eschen, dem Förster von Eschen für die grosszügige Holzspende, beim LAV für die grosse Unterstützung und beim Schreiner Daniel Lanz für den Handwerkeinsatz. Ab sofort darf sich jeder im Gipfelbuch des höchsten Unterländer Gipfels verewigen. (pd)